

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 09.07.2019

2. Sanierung und Neugestaltung Freibad Oberderdingen

2.1 Sachstandsbericht

2.2 Vorstellung der Ausführungsplanung Freianlagen

2.3 Gestaltung des „Stadtmarks“ im Bereich der Liegewiesen

- Vorstellung der Planungskonzeption einschließlich Kostenschätzung

Bürgermeister Nowitzki informiert, dass der Ausschuss für Technik und Umwelt in seiner Sitzung am 18.06.2019 die Zimmererarbeiten, Fassadenverkleidung und Verglasung vergeben hat. Die Dachabdichtungsarbeiten konnten nicht vergeben werden, da kein Angebot vorlag. Mit den Freibadfreunden Oberderdingen haben bereits 2 Besprechungen stattgefunden. Aus dem Sponsoren- und Spendenpaket der Freibadfreunde Oberderdingen sollen die Breitwellenrutsche mit rund 95.000 EUR, die Sprunganlage mit rund 50.000 EUR und die Schlangenrutsche für das Kinderplanschbecken mit rund 20.000 EUR finanziert werden. Dies ergibt eine Summe von 165.000 EUR. Er übergibt das Wort Herrn Wilfert, Knecht Ludwigsburg Planungs- und Bauleitungsgesellschaft mbH.

Herr Wilfert erläutert anhand einer Präsentation den Sachstandsbericht, das Farb- und Materialkonzept, die Ausführungsplanung der Freianlagen sowie die Gestaltung des „Stadtmarks“. Hierbei erklärt er unter anderem, dass das Konzept in den Farben Weiß und Anthrazit in Kombination mit Holz vorgeschlagen wird. Als Fassade soll eine HPL-Fassade verwendet werden. Bei den Umkleiden ist angedacht die Sponsoren zu nennen und den Bereich farbig zu gestalten. Mit den Bauarbeiten wollte man bereits vor 4 Wochen beginnen, jedoch ist die Baugenehmigung erst jetzt erteilt worden. Nun muss die Planung schnellstmöglich mit einem Baustatiker geprüft werden, sodass Ende Juli bzw. Anfang August mit dem Bau begonnen werden kann. 2 Monate später als geplant. Es wird jedoch weiterhin versucht das Ziel Mai 2020 zu halten. Nach der Kostenfortschreibung vom 31.05.2019 liegen die konjunkturbedingten Mehrkosten gegenüber der Kostenschätzung von 2017 bei rund 583.000 EUR, also rund 10,7 %. Bedingt durch den geologischen Untergrund und die Notwendigkeit das bestehende Betonbecken abzureißen sind Mehrkosten von rund 200.000 EUR entstanden. Für das Kinderplanschbecken soll zusätzlich eine „Schlangenrutsche“ für rund 20.000 EUR beschafft werden. In der Summe aller fortgeschriebenen Posten ergeben sich Mehrkosten von 997.000 EUR bei Gesamtkosten von 6,451 Mio. EUR.

Bürgermeister Nowitzki merkt an, dass der Gemeinderat sich für eine Nutzung des Freibadgeländes auch außerhalb der Badesaison ausgesprochen hat. Der nördliche Bereich soll künftig als „Stadtmark“ für die Bevölkerung, insbesondere für Bewohner des Seniorenheims „Haus Edelberg“ und Besucher, geöffnet werden können.

Herr Wilfert erläutert die Planung zur Gestaltung des „Stadtmarks“. Er erklärt insbesondere, dass die voraussichtlichen Kosten bei rund 122.000 EUR netto einschließlich der Baunebenkosten liegen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis, stimmt dem Farb- und Materialkonzept zu und beschließt die Ausführungsplanung der Freianlagen sowie die Gestaltung des „Stadtmarks“ im Bereich der Liegewiesen.

Ergebnis: Bei einer Gegenstimme beschlossen.